

COLONIA Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Coln. Grundcapital 5,250,000 Gulden.

Der Rechnungs-Abschluss des verfloffenen Jahres, wonach die Gesamt-Reserven auf 2,858,978 Gulden angewachsen sind, liegt bei dem unterzeichneten Agenten zur Einsicht offen. Anleitung zur Aufnahme wird daselbst bereitwilligst erteilt.

Schorndorf den 13. Mai 1861.

Carl Fr. Rieß.

Die Erben des + Stadtmusikus Sauerbrey sind Willens das vorhandene Baumgut 1 M. 3 B. 36,0 R. im Hungerbühl im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen. Anschlag 400 fl.

Liebhaber werden hiemit auf Montag den 10. Juni, Mittags 2 Uhr, auf das Rathhaus eingeladen. Ein vorläufiger Kauf kann mit Saisenfeder Schmid abgeschlossen werden.

Montag den 27. Mai, Nachmittags 2 Uhr, kommen die Güter des + Ulrich Specht auf dem Rathhaus zum dritten und letzten Mal zur Versteigerung und zwar:

1/2 M. 37,6 R. Grasgarten und Land im Wettergsäß, zinst. Ankauf 301 fl.

1/2 M. 42,1 R. Acker in der obern Straße neben S. Kurz, Kübler und Jakob Bühler, Bauers Kinder, zinst. Ankauf 480 fl.

1 M. 8,5 R. Acker bei der Mönchsbrücke neben D. Siegle und Elif. Magdal. Hirschmann, zinst. Ankauf 378 fl.

1 M. 21,9 Rth. Baumacker und Dedung früher Weinberg im Dittlenberg neben Chr. Krauß, Dreher, zinst. Anschlag 325 fl.

1/2 M. 0,8 R. im Holzberg neben Kath. Stähle und W. Fr. Böhringer, zinst. Anschlag 180 fl.

1 M. 22,1 Rth. Acker im Holzberg neben J. G. Schenpp, Zimmermann und Christiane Hartmann, ledig, zinst. Ankauf 450 fl.

1/2 M. 22,5 R. Acker früher Wiesen bei der mittleren Brücke neben dem Weg beiderseits, zinst. Anschlag 350 fl.

1/2 M. 1,0 R. Wiesen im Dtergsäß neben F. Däubler, Kleemeister und dem Mühlbach, zinst. Ankauf zu 750 fl.

1/2 M. 24,8 R. Wiese im Aichenbach neben J. Heim, Weing. und dem Graben, zinst. Ankauf 380 fl.

1/2 M. 39,2 R. im Aichenbach neben J. Fr. Specht, Bauer und J. Böhringer, zinst. Ankauf 47 R. Wiesen im Aichenbach neben Johs. Böhringer und Büchsenmacher Wilke, zinst. Beide Stücke angekauft zu 810 fl.

2 1/2 M. 21,1 Rth. Baumwiesen auf der Erlen neben dem Spital und Gutmacher Schnabel, zinst. Ankauf 1650 fl.

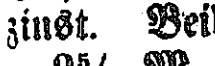
Schreiner Baretz hat ungefähr 3 Btr. hohen Klee zu verpachten. Ist in 2 Theile getheilt.

Einen Wagen voll fetten Geisbung hat zu verkaufen, wer? sagt

die Redaction.

Baiered. Einen Wagen ohne Leitern mit zwei eisernen Achsen hat zu verkaufen

Fried. Krapf's We.



Bei dem Unterzeichneten sind bis nächsten Montag schöne halbenenglische Milchschweine zu haben.

Müller Greiner.

Steinbruck. Der Unterzeichnete hat zu verkaufen einen Webstuhl mit Schnellmaschine samt Zugehör. Liebhaber können ihn täglich einsehen.

Gottlieb Steiner.



Am Dreieinigkeitsfest haben

Baiered. Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 1 Uhr wird im Krönwald Bahnvaum bei Oberberken Reifach auf Häusen, zu 3000 Wellen, geschägt, theils aus tannenen Aesten, theils aus Nadelholz-Stängeln bestehend, unter den gewöhnlichen Bedingungen im Aufstreich verkauft werden.

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Reifach-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus von Seiten der Gemeindepflege

zu 12,9 Rth. ein weißes Wohnhaus,

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Reifach-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus von Seiten der Gemeindepflege

zu 12,9 Rth. ein weißes Wohnhaus,

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Rudersberg. Ich bin Willens, mein Haus mit Schmiede samt Handwerkszeug zu verkaufen.

Liebhaber können es täglich einsehen und mit mir einen Kauf abschließen.

Friedrich Böhm, Schmiedemeister.

Steinenberg. 100 fl. Pflugschaftsgeld leiht

folglich aus

Den 19. Mai 1861.

Pfleger David Sommer.

Pläberhausen. Der Unterzeichnete hat 240 fl.

Pflugschaftsgeld zum Ausleihen gegen

4 1/2 Prozent und gesegnete Sicherheit parat liegen.

C. Müller, Stiftungspfleger.

Am Dreieinigkeitsfest haben

Baiered. Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 1 Uhr wird im Krönwald Bahnvaum bei Oberberken Reifach auf Häusen, zu 3000 Wellen, geschägt, theils aus tannenen Aesten, theils aus Nadelholz-Stängeln bestehend, unter den gewöhnlichen Bedingungen im Aufstreich verkauft werden.

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Reifach-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus von Seiten der Gemeindepflege

zu 12,9 Rth. ein weißes Wohnhaus,

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Reifach-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus von Seiten der Gemeindepflege

zu 12,9 Rth. ein weißes Wohnhaus,

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Reifach-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus von Seiten der Gemeindepflege

zu 12,9 Rth. ein weißes Wohnhaus,

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Reifach-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus von Seiten der Gemeindepflege

zu 12,9 Rth. ein weißes Wohnhaus,

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Reifach-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus von Seiten der Gemeindepflege

zu 12,9 Rth. ein weißes Wohnhaus,

Abelberg den 26. Mai 1861.

Anzeiger für Stadt und Land.

Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 1 Uhr wird im Krönwald Bahnvaum bei Oberberken Reifach auf Häusen, zu 3000 Wellen, geschägt, theils aus tannenen Aesten, theils aus Nadelholz-Stängeln bestehend, unter den gewöhnlichen Bedingungen im Aufstreich verkauft werden.

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Reifach-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus von Seiten der Gemeindepflege

zu 12,9 Rth. ein weißes Wohnhaus,

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Reifach-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus von Seiten der Gemeindepflege

zu 12,9 Rth. ein weißes Wohnhaus,

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Reifach-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus von Seiten der Gemeindepflege

zu 12,9 Rth. ein weißes Wohnhaus,

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Reifach-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus von Seiten der Gemeindepflege

zu 12,9 Rth. ein weißes Wohnhaus,

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Reifach-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus von Seiten der Gemeindepflege

zu 12,9 Rth. ein weißes Wohnhaus,

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Reifach-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus von Seiten der Gemeindepflege

zu 12,9 Rth. ein weißes Wohnhaus,

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Reifach-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus von Seiten der Gemeindepflege

zu 12,9 Rth. ein weißes Wohnhaus,

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Reifach-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus von Seiten der Gemeindepflege

zu 12,9 Rth. ein weißes Wohnhaus,

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Reifach-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus von Seiten der Gemeindepflege

zu 12,9 Rth. ein weißes Wohnhaus,

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Reifach-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus von Seiten der Gemeindepflege

zu 12,9 Rth. ein weißes Wohnhaus,

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Reifach-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus von Seiten der Gemeindepflege

zu 12,9 Rth. ein weißes Wohnhaus,

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Reifach-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus von Seiten der Gemeindepflege

zu 12,9 Rth. ein weißes Wohnhaus,

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Reifach-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus von Seiten der Gemeindepflege

zu 12,9 Rth. ein weißes Wohnhaus,

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Reifach-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus von Seiten der Gemeindepflege

zu 12,9 Rth. ein weißes Wohnhaus,

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Reifach-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus von Seiten der Gemeindepflege

zu 12,9 Rth. ein weißes Wohnhaus,

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Reifach-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus von Seiten der Gemeindepflege

zu 12,9 Rth. ein weißes Wohnhaus,

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Reifach-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus von Seiten der Gemeindepflege

zu 12,9 Rth. ein weißes Wohnhaus,

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Reifach-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus von Seiten der Gemeindepflege

zu 12,9 Rth. ein weißes Wohnhaus,

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Reifach-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus von Seiten der Gemeindepflege

zu 12,9 Rth. ein weißes Wohnhaus,

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Reifach-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus von Seiten der Gemeindepflege

zu 12,9 Rth. ein weißes Wohnhaus,

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Reifach-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus von Seiten der Gemeindepflege

zu 12,9 Rth. ein weißes Wohnhaus,

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Reifach-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus von Seiten der Gemeindepflege

zu 12,9 Rth. ein weißes Wohnhaus,

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Reifach-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus von Seiten der Gemeindepflege

zu 12,9 Rth. ein weißes Wohnhaus,

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Reifach-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus von Seiten der Gemeindepflege

zu 12,9 Rth. ein weißes Wohnhaus,

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Reifach-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus von Seiten der Gemeindepflege

zu 12,9 Rth. ein weißes Wohnhaus,

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Reifach-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus von Seiten der Gemeindepflege

zu 12,9 Rth. ein weißes Wohnhaus,

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Reifach-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus von Seiten der Gemeindepflege

zu 12,9 Rth. ein weißes Wohnhaus,

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Reifach-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus von Seiten der Gemeindepflege

zu 12,9 Rth. ein weißes Wohnhaus,

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Reifach-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus von Seiten der Gemeindepflege

zu 12,9 Rth. ein weißes Wohnhaus,

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Reifach-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus von Seiten der Gemeindepflege

zu 12,9 Rth. ein weißes Wohnhaus,

Abelberg den 26. Mai 1861.

R. Newerförserei.

Reifach-Verkauf.

Am Freitag den 31. d.

ca. 12 Klafter Grob-Rinden, und von Seiten der Gemeindepflege Oberndorf 6 Klafter Rattels und Glanz-Rinden an den Meistbietenden verkauft, wozu man die Kaufs-Liebhaber einladet.
Den 24. Mai 1861.
Schultheißenamt.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.
Ich mache hiemit die Anzeige, daß ich meinen Ztg und Druckarton so wie auch eine ziemliche Auswahl von Winter-Halbtägern unter billigen Preisen verkaufe.
Pauline Schorr.

Wohnungs-Veränderung und Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache hiemit meinen verehrlichen Geschäftsfreunden die ergebenste Anzeige, daß ich jetzt bei Hrn. Mechanikus Stroß an der unteren Brücke, beim Gasthaus z. Schwanen wohne. Für das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen höflichst dankend, bitte ich um ferneres Wohlwollen.
Zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß ich außer allen in mein Geschäft einschlagenden Artikeln auch alle sonstigen feinem Metallarbeiten ausführe.
S. Matthei, Buchbinder.

Gravirungen auf Local- und Kirchenstuhlschilde, Deckelgläser, Petschaften u. s. w. besorgt.
S. Matthei, Buchbinder, am untern Thor.

Schorndorf.
Ich zeige hiemit höflich an, daß ich die Wohnung bei Kammermüller Junginger bezogen. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich um ferneren Zuspruch.
Carl Oesterle, Schuhmachermstr.

Schorndorf.
Am nächsten Donnerstag den 30. diesjahre ich mit einem zweispännigen Fuhrwerk zum Frohnleichnamsfest nach Gmünd, wer mitfahren will, wolle sich bei mir melden.
Pfleiderer.

Schorndorf.
Nächsten Donnerstag fahre ich auf das Frohnleichnamsfest nach Gmünd, wer mitfahren will, wolle sich bei mir melden.
W. Hartmann.

Die Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

versichert zu festen, billigen Prämien auch im laufenden Jahre Boden-Erzeugnisse, als: Getreide, Wein, Tabak, Hopfen u. dergl. gegen Hagelschaden. Die Auszahlung der zuständigen Entschädigungs-Summen erfolgt spätestens binnen 4 Wochen baar und voll, ohne Rücksicht auf die Jahres-Einnahme, weil eintretende Verluste aus dem Capital-Vermögen der Gesellschaft bestritten werden.

Weitere Auskunft ertheilen die Herren Agenten, bei denen auch Antrags-Formulare ic. unentgeltlich zu haben sind, und zwar in Schorndorf Herr **L. Arnold**, Kaufmann. Der Haupt-Agent in Stuttgart Herr **D. Garnier**.

Am nächsten Samstag Vormittags 11 Uhr bringe ich ein Pferd, braun, Wallache, zum Verkauf. Liebhaber wollen sich dabei einfinden.
Pfleiderer.

Schorndorf.
Von hier bis Geradstetten ist ein seidenes Sonnenschirmchen verloren gegangen. Der redliche Finder wolle solches bei Bäder Ankele abgeben.

Ich habe im Nischenbach 3 Bril. Baumgut, die Hälfte mit dreiblättrigem Klee, Ackerbohnen, Erbsen, Linjen angeblümt, zu verpachten oder auch zu verkaufen. Auch hat derselbe zwei Logien mit oder ohne Bett zu vergeben.
Binder, Tuchmacher.

400 fl. Pflugschafsgeld zu 4 1/2 Procent hat sogleich auszuliefern.
Schaidle.

Friedrich Schöpfer hat auf Jakobstein Logis sammt Stallung und Bühnenkammern zu vermieten.

Ein wohlgezogener junger Mensch, welcher die Bäckerei zu erlernen wünscht, findet eine Stelle, wo? sagt die Redaction.

Steinberg.
Einen Bloc hürre sichene Bretter, affrei, verkauft
Schultheiß Sautter.

Steinberg.
Ein altes, aber noch gutes hölzernes Stirnrad mit 96 Klammern hat billig zu verkaufen
Müller Greiner.

Helsa.
Unterzeichneter nimmt einen Jungen in die Lehre von einer soliden Familie mit oder ohne Lehrgeld.
Schreinermeister Schwald.

Von heute an ist in Steinberger Ziegelhütte schwarzer und weißer Kalk und rothe Waare zu haben.

Plüderhausen.
Am morgenden Mittwoch den 29. dies werden zwei Pferde und zwei schwere Steinwägen sammt Leitern verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Hall.
Der Verein für rationelle Bienenzucht in Württemberg wird am 4. Juni in Hall sich versammeln, und um 9 Uhr seine Verhandlungen im Beyh'schen Gartenhof beginnen, wozu sämtliche Bienenfreunde hiemit freundlich eingeladen werden.
Hall, den 25. Mai 1861.
Die Fest-Commission.

Bitte um milde Beiträge.
Horb im April 1861.

Dem Wohlthätigkeitsplan der Einwohner unseres Vaterlandes ist zwar vielfach Gelegenheit geboten, sich im Allgemeinen und in einzelnen Fällen zu bewähren: wohl selten aber hat ein unworbergesehenes und unabwendbares Unglück Jemand härter betroffen, als das Gewitter am 28. März d. J. den Papierfabrikanten Kutter in dem benachbarten Egelsthal, einen durchaus soliden, thätigen und fleißigen Geschäftsmann vom unbescholtensten Charakter, in 1 1/2 noch nicht berechenbaren Schaden versetzt hat. Die hereinströmenden Wassermassen haben eine aus Steinernen Rinnen bestehende Wasserleitung und den halben Gras- und Baumgarten mit sich fortgerissen, das eiserne Wasserrad total zerstört, so daß die Stücke herumliegen, desgleichen die Hälfte der Radstube und den größten Theil der Mauer fortgerissen und eine steinerne gewölbte Brücke hinter dem Werke gänzlich ruiniert. Die Wiederherstellung des Werkes wird einen Kostenanwand von mindestens 1500 fl. erheischen, dessen Bestreitung aus eigenen Mitteln dem Betroffenen äußerst schwer fällt, ja unmöglich ist. Nach gewissenhafter Erwägung und in der festen Ueberzeugung, daß Papierfabrikant Kutter hinsichtlich seines Charakters und seiner

sonstigen Verhältnisse einer Unterstützung vollkommen würdig ist, erlassen wir gegenwärtigen Antrags zur gefälligen Leistung von Beiträgen und sind zur Annahme und Beförderung solcher, über welche seiner Zeit öffentlich Rechnung abgelegt werden wird, bereit.
Die Redaction.

Verschiedenes.

Hannover, 18. Mai. Die „Ztg. für Nordd.“ bringt folgende auffallende Nachricht: Ueber den Zustand der Königin von England sind beunruhigende Gerüchte hier in der Stadt verbreitet. Bekanntlich hat der Tod ihrer Mutter, der Herzogin von Kent, über deren bedenklichen Zustand die Aerzte bis zum letzten Augenblicke sie nicht aufgeklärt hatten, einen ungewöhnlich tiefen Eindruck auf sie gemacht; einen Eindruck, von welchem sie, dem erwähnten Gerüchte nach, sich so wenig erholt haben soll, daß vielleicht in kurzer Zeit ihr Gemüthszustand zu Verhandlungen im Parlamente Anlaß geben würde.“ (Fr. 3.)

Italien. Garibaldi hat folgenden Brief an Mikrosowski gerichtet: Genua, 1. Mai. „Mein lieber Freund! Der hohe Kampf der unterdrückten Nationalitäten rückt heran; aber Niemand kann genau die Stunde desselben bestimmen. Man muß immer bereit seyn. Sagten Sie Ihren Landsleuten, was ich den Italienern sagte: „Wir müssen die nöthigen Fonds für eine Million Gewehre haben.“ Die tapferen Polen, welche während der Regelen von Warschau gezeigt haben, daß sie ihr Leben für das Vaterland zu opfern wissen, werden gleichfalls einen Theil ihrer Einkünfte zu opfern wissen, um dieses Vaterland zu constituiren. Sie, General, und Ihre Freunde: Sie sind bereit Ihr Leben für Italien hinzugeben. Wohlan! ich und die Meinigen, wir werden dasselbe für Polen thun. Garibaldi.“

Philadelphia, 3. Mai. Der Norden rüstet sich fort und fort und hat der Stadt Washington so viele Mannschaften zugesandt, daß dieselbe vor innern und äußern Feinden geschützt ist. Präsident Lincoln wird eine stehende Armee von 50,000 Mann errichten. Für die Seemacht sollen 18,000 Mann engagirt werden, so daß die ganze Seemacht aus 25,000 Mann bestünde. Die Leute sollen auf 5 Jahre engagirt werden. Ueber die Maßregeln welche das Cabinet gegen die südlichen Staaten nehmen wird, erzählt man nicht das Geringste, trotzdem das Cabinet und der Obergeneral Scott Tag und Nacht in Thätigkeit sind. Alle südlichen Seehäfen sind nun blockirt und man sagt, daß die Theilung der Lebensmittel im Süden schon sehr groß sey, da sie keine Zufuhr von Proviant mehr haben. In Philadelphia arbeiten im Schiffsbauhof über 1000 Mann Tag und Nacht mit Ausrüstung von Schiffen für die Blockade. Ebenso wird in Newyork Tag und Nacht für die Marine gearbeitet. Bei dem deutschen Schützengregiment das gestern von Newyork nach dem Kriegsschauplatz abging, befindet sich Hr. Gustav Struve als gemeiner Soldat, Dr. Welcker, der Sohn des Hofraths Welcker aus Freiburg in Baden dient bei dem nämlichen Regiment als Regimentsarzt.
London, 23. Mai. Die „Agentur Reuter“ theilt folgende Nachrichten aus Newyork vom 11. mit.

Die föderalistischen Truppen marschiren auf Baltimore. Ein beträchtliches Corps der Südstaaten nähert sich Virginien. Senator Wigfall zeigt an, daß 100,000 Mann Südruppen auf dem Weg nach Washington sind, und daß Präsident Lincoln und sein Cabinet, wenn sie sich nicht vor Mitte Juni zurückziehen, gefangen genommen werden. Aus allen Theilen des Nordens sind Truppen abgegangen, welche gleichfalls auf Washington marschiren. Der Gouverneur von Kentucky hat eine Versammlung ausgeschrieben, damit man sich für oder gegen die Union erkläre. In West-Virginien wird gleichfalls eine Zusammenkunft stattfinden, um einen getrennten Staat zu bilden und sich mit der Union zu vereinigen.

Newyork, 8. Mai. Der Krieg gegen die angetretenen Staaten verspricht endlich Ernst zu werden. Die Regierung hat in den letzten Tagen gut berechnete Offensiv-Maßregeln ergriffen, und wie die Dinge jetzt liegen, hat es den Anschein, als ob sie nicht mehr auf halbem Wege stehen bleiben wollte. Nachdem jede Washington bedrohende Gefahr beseitigt worden und die den Rebellen gestellte zwanzigtägige Frist abgelauten war, rückten die Bundesstruppen am 5. d. M. zunächst nach dem Relayhouse, einer etwa neun englische Meilen südwestlich von Washington gelegenen, militärisch wichtigen Station, die den östlichen Anfangspunkt der Baltimore- und Ohio-Eisenbahn bildet und nicht allein allen Zugang nach Harper's Ferry von Osten her abschneidet, sondern auch die Eisenbahn nach Washington beherrscht. Zu gleicher Zeit sind jetzt beinahe alle Brücken in der Nähe von Baltimore wieder hergestellt, so daß namentlich bis gegen Ende der Woche die Pennsylvaniaer aus dem Nordwesten dahin vordringen können. Die Schiffe im Hafen und das Fort Mac Henry thun außerdem das Ihrige, um die aufwretherrische Stadt im Zaume zu halten. Vorläufig findet freilich noch der Verkehr mit Washington über Annapolis Statt, welches militärisch stark besetzt ist; allein noch im Laufe dieser Woche wird die direkte Verbindung zwischen Philadelphia und Baltimore wieder hergestellt und dem reisenden Publikum zur Benutzung übergeben seyn.

Die Deutschen stehen durch ihre kriegerischen Leistungen und ihr numerisches Uebergewicht an der Spitze. In der Stadt New-York allein sind vier vollständige Infanterie-Regimenter mit lauter gebienten Offizieren gebildet. Es sind dies: das Regiment Steuben, Oberst Bendir (in Ungarn gewesen), Regiment Kalb (beide nach den Revolutionsgeneralen genannt), Oberst v. Gilsa, ehemaliger preussischer Lieutenant und zuletzt Bataillons-Commandeur in Schleswig-Holstein, das Turner-Regiment, Oberst Weber aus Freiburg (welcher in Baden Major gewesen), und das deutsche Jäger-Regiment mit dem Obersten Pleuter (keineswegs sehr rühmlichen Andenkens) aus der Pfalz und Baden. Zum General über diese vier Regimenter ist der frühere preussische, dann schleswig-holsteinische Offizier und spätere pfälzisch-badische Major A. v. Schimmelpfennig erwählt. Derselbe ist auf Berliner Kriegsschule gebildet und ein in jeder Beziehung tüchtiger, tapferer und erfahrener Mann. Er zog diese Stellung an der Spitze seiner alten Waffengefährten dem Anerbieten der Regierung vor, die ihn zum Obersten im Generalstabe ihrer regulären Armee machen wollte. Im Uebrigen begegnet man unter diesen deutschen Offizieren einer Musterkarte von alten Soldatennamen. Da finden sich unter den Hauptleuten und Lieutenants die Herren v. Unwerth, v. Noth, v. Franck, v. Blücher, v. Glasfeld, v. Forstner, v. Buss, Engela, v. Kiehn, v. Steinwehr u. s. w. In St. Louis steht der aus der babilonischen Revolution bekannte General Franz Sigel als Oberst

an der Spitze eines deutschen Turner-Regiments. Sogar Hecker hat die Art weggeworfen und wieder eine Freischaar gebildet; kurz, wöhl man nur blüht, trifft man die Kämpfer aus den Jahren 1848 und 1849, von den Ungarn und Arim-Soldaten gar nicht zu reden. Artillerie- und Cavallerie-Regimenter sind in der Bildung begriffen; leider fehlt es nur zu sehr an Waffen, Pferden und Geschützen. Der erste feindliche Anstoß wird aber ihre Formation sehr begünstigen. Die amerikanische Miliz kann von den deutschen gebienten Soldaten besonders militärische Disciplin lernen, an der es ihr bis jetzt noch sehr gefehlt hat. Nur ist zu befürchten, daß nativistische Eifersüchtigkeiten der Wirksamkeit dieser deutschen Brigaden und sonstiger Regimenter fördernd in den Weg tritt, oder daß die Regierung sie gar zur Vertheilung der fernem Grängen in den Westen schiebt. Hat man doch den Soldaten theilweise schon zugemuthet, sich unter unwissende irändische oder amerikanische Milizen-Offiziere zu stellen! (Köln. Btg.)

Newyork, 11. Mai. 10,000 Separatisten marschiren gegen Washington. Von allen Seiten des Nordens ziehen Truppenmassen dahin. Washington ist also vorbereitet. (L. D. v. A. 3.)

London, 17. Mai. Am Mittwoch kamen drei österreichische Deserteurs aus der Garnison Mainz in die Kramer'sche Mühle bei Wellhelm und wollten daselbst im Stalle übernachten; es waren Italiener, welche nach Frankreich wollten. Dem Wirth wurde ob seinen Gästen unheimlich und er machte auf der Gensdarmestation in Wellhelm die Anzeige. Sofort begaben sich zwei Gensdarman in die Mühle, wo sich ein Kampf entspann, indem die Deserteurs sich mit Prügel bewaffnet zur Wehre setzten. Einem Gensdarm wurde das eine Ohr zerhauen, dagegen ein Deserteur todt geschossen und die andern zwei, davon einer schwer verwundet, in Gewahrsam genommen. (Pf. K.)

Glarus. Von der Brandstätte theilt die „N. Glarner Ztg.“ weitere Details mit. Unter Anderem meldet sie ein Faktum, welches mitzutheilen uns wehe thut. Mit der Bitte um weitere Verbreitung gibt sie nämlich folgende Notiz:

Während man in den ersten Stunden nach dem Brand vermuthete, daß die Magd des Hrn. Rathsherrn Kaufinger sammt ihrem Liebsten bei den Anstrengungen zum Retten der Werthsachen der Herrschaft umgekommen sei, begründen nun verschiedene Umstände die Vermuthung, daß hier ein furchtbares Verbrechen stattgefunden habe. Beide Personen sind dringend verdächtig, daß sie sich unter Aneignung von zum Fluchten anvertrauten Werthsachen, Geld, Banknoten, Silbergeräthschaften, Kleinodien in großem Betrag, während des Brandes aus dem Staube gemacht haben. Es ist gegen beide Personen polizeiliche Fahndung erlassen.

Aus Athen (über Marseille vom 22. d.) wird mitgetheilt, daß in Griechenland eine große Fährung herrscht. Die anti-dynastische Propaganda verdoppelte ihre Anstrengungen. (L. D. v. Fr. 3.)

Konstantinopel, 15. Mai. Der Sultan ist ziemlich schwer krank geworden. Eine Reise ist ihm angerathen worden, aber es ist zweifelhaft, ob er dieselbe bei dem gegenwärtigen Zustande der Finanzen ausführen kann. Das Papiergeld verliert in der That 80 %, und der Plog hat sich erschöpft, um Omer Pascha, im Augenblick seiner Abreise, das nöthige Geld zu verschaffen. — Die Proclamation Omer Pascha's wird zum Zweck haben, die Christen zu beruhigen. — Neue drohende Plakate sind an den Mauern Konstantinopels angeschlagen worden. (S. T.)

